

# Die Obersaxer im holländischen Regiment Ziegler 1814-1829

Autor(en): **Abele, Toni**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte,  
Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398124>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Obersaxer im holländischen Regiment Ziegler 1814–1829

Von *Toni Abele, St-Sulpice VD*

Bereits bevor die diktatorische Macht Napoleons anno 1815 gebrochen wurde, nahm Wilhelm I. als König der Vereinigten Niederlande<sup>1</sup> vier Schweizer Regimenter in Dienst. Bern<sup>2</sup>, Zürich<sup>3</sup> und Graubünden<sup>4</sup> schlossen die Kapitulationen im Herbst 1814 ab, während der Werbevertrag mit den «Roomsche Cantons» im Mai 1815 unterzeichnet wurde.<sup>5</sup>

Das Bündner Regiment Sprecher Nr. 31 und das Zürcher Regiment Ziegler Nr. 30 bildeten mit total über 4000 Mann ab 1817 die 2. Brigade der 2. Infanterie-Division. Alle vier Schweizer Regimenter wurden 1829 entlassen. Im Sprecher-Regiment Nr. 31 dienten 1814–1829 total 25 Obersaxer.<sup>6</sup> Johann Peter Riedi aus Obersaxen<sup>7</sup> sorgte als Oberstleutnant des Bündner Regimentes dafür, daß sich genügend Obersaxer für den holländischen Dienst anwerben ließen. Dienten aber auch Obersaxer im Zürcher Regiment Ziegler?<sup>8</sup>

Die Stammbücher des Zürcher Regimentes im Reichsarchiv im Haag<sup>9</sup> umfassen 4757<sup>10</sup> Aufnahme-Nummern, wobei in der Regel für einen Soldaten, welcher sich nach Ablauf seiner vertraglichen Dienstzeit<sup>11</sup> wieder anwerben ließ, nur eine Eintragsnummer verwendet wurde. Es gab auch Ausnahmen. So wurden z. B. für Michael Guetg von Schweiningen<sup>12</sup> zwei Aufnahme-Nummern gebraucht.

---

<sup>1</sup> Umfaßte damals auch Belgien und Luxemburg.

<sup>2</sup> 23. 9. 1814 Regiment Jenner.

<sup>3</sup> 19. 10. 1814 Regiment Ziegler.

<sup>4</sup> 27. 10. 1814 für 2005 Mann starkes Regiment in Chur unterzeichnet.

<sup>5</sup> d. h. katholische (römische) Orte. Regiment Aufdermaur.

<sup>6</sup> Toni Abele, Die Obersaxer im holländischen Regiment v. Sprecher 1814–1829 in BM 1966, p. 135.

<sup>7</sup> J. P. Riedi-Scarpateggi-Montaigne 1780–1852; seine Kinder starben alle ledig.

<sup>8</sup> Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7. Band, S. 655: Jakob Christoph Ziegler 1768–1859; s. Selbstbiographie im Neujahrsblatt der Feuerwerker (Zürich) 1884-85.

<sup>9</sup> Algemeen Rijksarchief, s'Gravenhage; stamboeken 22–26 und Klapper.

<sup>10</sup> Für das Bündner Regiment Nr. 31: 4390 Eintragsnummern; Nrn. 4225–4390 fehlen. Für das Zürcher Regiment alles vorhanden.

<sup>11</sup> Meistens Verpflichtung für 4 Jahre.

<sup>12</sup> Savognin.

Aus zeitlichen Gründen konnte ich nur die Nummern 1 bis 400 statistisch auswerten. Bei den ersten 400 verpflichteten und angenommenen Männern des Zürcher Regimentes stammten 40 % aus dem Kanton Zürich, je 9 % aus den Kantonen Thurgau und St. Gallen, je 7 % aus den Kantonen Aargau und Schaffhausen sowie 4,5 % aus Graubünden. Genfer und Bündner hielten sich die Waage: je 18 Mann unter den ersten 400 des Regimentes Nr. 30. Die Schwyzer, Zuger, Berner und Luzerner waren dabei mit total 10 % vertreten. Von den 4,5 % Bündner der ersten 400 angenommenen oder den 18 aus dem «Canton Grison» stammenden gaben 7 als Geburtsort Chur an, 3 waren aus Malans, 2 aus Zizers.

Wenn wir das Archivmaterial bis zur Nummer 900 verarbeiten, so finden wir 33 Bündner, also 3,7 %, wobei 14 Bündner Gemeinden vertreten sind. Die «Grison»-Eintragungen müssen jedoch kritisch untersucht werden. So wird z. B. Sigmund Hasler, geboren in Balzers, vom Stammbuchführer als im «Canton Grison» bezeichnet. Ob die «Fuseliere» Johann Spillberger oder Josef Obersteiner tatsächlich Heimatbriefe von Klosters oder Sta. Maria im Münstertal hatten, kann nicht ohne weiteres bejaht werden. Denken wir hier besonders daran, daß für die Zwangswerbung des unbeliebten französischen Militärdienstes unter Napoleon der Kleine Rat von Graubünden 1811<sup>13</sup> beschloß, den «eingesessenen Fremden, welche sich freywillig unter den Schweizer Regimentern anwerben» ließen, nach Erhalt des Gemeindebürgerrechtes das Kantonsbürgerrecht «unentgeltlich» zuzusichern.<sup>14</sup> So mußte die Gemeinde Obersaxen Ende 1811 sich entschließen, die Brüder Frey aus Herisau? «als unsere Gemeinds-Männer» aufzunehmen.<sup>15</sup> Abgesehen von diesen «Spezialfällen» scheint es mir beim Durchblättern der großformatigen Stammbücher, daß die Bündner während des 15jährigen Bestehens des Zürcher Regimentes Ziegler wohl kaum 5 % des Mannschaftsbestandes einnahmen.

Und wie steht es mit den Obersaxern im Zürcher Regiment Nr. 30? Für die Ortsgeschichte mußten selbstverständlich alle 4757 Eintragsnummern dieses Regimentes verarbeitet werden. Dabei fand ich nur

<sup>13</sup> Staatsarchiv Graubünden, Landesschriften 1803–1814, Nr. 1503: 20. 9. 1811.

<sup>14</sup> Toni Abele, Die Obersaxer im Dienste Napoleons 1805–1815 in BM 1967, p. 193.

<sup>15</sup> Gemeindearchiv Obersaxen, Landbuch II, S. 240.

drei Obersaxer, welche mir bereits aus dem holländischen Bündner-Regiment Sprecher, aus französischen Diensten unter Napoleon oder aus kirchenstaatlichen Regimentern bekannt waren. Es handelte sich also um Männer, welche das «Handwerk» bereits verstanden.

*Walder Georg Anton*, Stammbuch 23, Nr. 1510: \*13. 6. 1793 ex Christian Walder-Katharina Simon. Angeworben 19. 2. 1816 in Chur für 6 Jahre als Füsilier; angekommen 23. 3. 1816 Füsilier, 26. 6. 1816 Korporal, 31. 8. 1816 Füsilier. Vermißt in Verbeck; abgeführt 26. 12. 1819. Stand im 4. Schweizer Regiment 16. 8. 1805 mit Abschied 28. 12. 1814.

Es muß sich um Georg Anton Walder \*4. 1. 1790 ex (Christian) Georg Walder-(Maria) Katharina Simmen handeln, welcher sich am 17. 11. 1807 für das 4. Schweizer Regiment unter Napoleon anwerben ließ.<sup>14</sup> Warum er vom Regiment Ziegler am 26. 12. 1819 «abgeführt» wurde, ist aus den Akten nicht ersichtlich. 1826–1829 diente er als Füsilier im Bündner Regiment Nr. 31 in holländischen Diensten. Leistete also über 14 Jahre Söldnerdienst. Starb 1860 in Obersaxen<sup>6</sup>, wobei sein Übername «Franzos» sogar im Sterbebuch eingetragen wurde. Er heiratete 1823<sup>16</sup> Maria Anna Vanoni von Laax, welche ihm 6 Kinder schenkte, und 1858<sup>17</sup> (Maria) Antonia Zoller, welche 1835–1843 fünf<sup>18</sup> außereheliche Kinder in Tettngang gebar und mit dem «Franzos» Walder noch zwei voreheliche Kinder<sup>19</sup> hatte.

*Janka Christian*, Stammbuch 25, Nr. 3922: \*30. 11. 1788 ex Christian Janka-Maria Agnes Alig. Angekommen 26. 6. 1824 mit dem 114. Transport für 4 Jahre; 27. 6. 1824 Füsilier, 6. 7. 1824 Korporal, 5. 8. 1824 Wachtmeister. Versetzt 11. 4. 1825 zu Regiment Nr. 31. Blatternnarbig. Diente im Regiment Nr. 31 vom 24. 2. 1815 bis 8. 1. 1824.

Die zivilen Angaben stimmen. Er verpflichtete sich am 18. 11. 1812 für den französischen Dienst unter Napoleon<sup>14</sup>, diente 1815–1824 und 1825–

---

<sup>16</sup> Ehebuch Obersaxen 136: 18. 10. 1823 in Chur?

<sup>17</sup> Ehebuch Obersaxen 115: 15. 4. 1858.

<sup>18</sup> Taufbuch Obersaxen: 184, 56, ohne Nummer, 81, 161.

<sup>19</sup> Taufbuch Obersaxen: 366, 473.

1829 im Bündner Regiment Nr. 31. Leistete also fast 17 Jahre Söldnerdienst. Starb ledig 1855 in Obersaxen.<sup>6</sup>

*Altherr (Johann) Konrad*, Stammbuch 26, Nr. 4472: \*10. 5. 1799 ex Julius Jakob Altherr-Maria Klara Kolbin. Angeworben 6. 1. 1827 in Breda für 4 Jahre; 22. 1. 1827 Korporal, 12. 6. 1826 Wachtmeister; 13. 3. 1829 verabschiedet an die 2. Abteilung Infanterie.

Nach Taufregister Obersaxen am 17. 10. 1798 ex Jakob Julius Altherr-Maria Klara Rheinfurt (Kolbin?) geboren. Diente 1818–1826 im Bündner Regiment Sprecher und 1829–1831 bei holländischen Infanterie-Abteilungen,<sup>6</sup> 1832–1849 im ersten vatikanischen Fremden-Regiment.<sup>20</sup> Leistete also über 30 Jahre Söldnerdienst. Starb 1876 ledig in Bologna.<sup>21</sup>

<sup>20</sup> Bundesarchiv Bern, D II a 3 a, Mappe 3: entrata come fuciliere 18. 5. 1832, passato sergente 22. 6. 1832, sergente magg. 16. 7. 1832, sotto-tenente 1. 6. 1839, tenente in 2<sup>o</sup> 22. 4. 1847. Verwundet 10. 6. 1848. Pensions-Auszahlung 8. 2. 1849 nach 16 Jahren 8 Monaten 19 Tagen: 12 scudi, 30 baj. 30 cent.

<sup>21</sup> Sterbebuch Obersaxen 881: † 29. 12. 1876 Bologna, dort begraben.

#### *Personen-Verzeichnis*

Alig Maria Agnes 1788 . . . . .	313	Rheinfurt Maria Klara 1798 . . . . .	314
Altherr (Johann) Konrad 1798–1876 .	314	Riedi-S'-M' Johann Peter 1780–1852 .	311
Altherr-Rheinfurt Jakob Julius 1798 .	314	Simmen (Maria) Katharina 1790 . .	313
Frey Johann Baptist 1793? . . . . .	312	Vanoni Maria Anna 1805?–1845 . .	313
Janka-Alig Christian 1788 . . . . .	313	Walder-Simmen Christ. Georg 1790 .	313
Janka Christian 1788–1855 . . . . .	313	Walder Georg Anton 1790–1860 . . .	313
Kolbin Maria Klara 1798 . . . . .	314	Zoller (Maria) Antonia 1814– . . .	313